



Vereins- und Begegnungszentrum
Postfach 7, 6440 Brunnen

Protokoll der 7. Generalversammlung vom 11. März 1997 im bz, Brunnen

- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokoll der 6. Generalversammlung vom 12. März 1996
 4. Bericht des Präsidenten
 5. Bericht der Betriebskommission
 6. Jahresrechnung 1996 / Budget 1997
 7. Revisorenbericht
 8. Varia

1. Begrüssung

Jules Marty begrüsst die 36 Anwesenden zur 7. Generalversammlung. Entschuldigt haben sich Alois und Elsy Kessler, Vreny Suter, Kilian Metzger, Hermann Marty, Frieda Muff und Ruth Müller.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Françoise Weber, ehemaliges Vorstandsmitglied, und Ambros Bösch vorgeschlagen und gewählt.

3. Protokoll der 6. Generalversammlung vom 12. März 1996

Zum letztjährigen Protokoll gibt es keine Einwände. Das Protokoll wird mit Applaus bestätigt.

4. Bericht des Präsidenten

Jules darf nun schon auf zwei "Geschäftsjahre" zurückblicken. Er freut sich über den Einsatz und Elan des ganzen Vorstandsteams. Während vier Vorstandssitzungen wurden die laufenden Geschäfte erledigt. Der Vorstand nahm sich zum Ziel, Attraktivität und Bekanntheitsgrad des Hauses zu steigern.

Für die Attraktivität taten wir folgendes:

- Die Decke der Kinderkleiderbörse wurde neu gestrichen.
- Der Boden des grossen Saals wurde vom Stützprovisorium befreit.
- Der frei gewordene Raum der alten Küche wurde in ein Bistro verschönert.
- Der Neuanstrich beim grossen Saal hat sich auch gelohnt. Ein Teil der alten Bürgerheimbibliothek ist so hinter verschraubten Einbauschränken zum Vorschein gekommen.
- Im Rahmen des Viadukt-Neubaus wurde auch die Neugestaltung der Umgebung des bz ins Auge gefasst. Ein Betrag wurde ins Budget 1997 der Gemeinde aufgenommen.

Zur Steigerung des Bekanntheitsgrades veranlassten wir folgende Schritte:

- Prospektstreuung im Dorf durch die Jugendvereine unter der Leitung von Helen Zwysig.

- Seinen festen Platz im Jahresprogramm hat der Weihnachtsmarkt. Letztes Jahr glänzte der Markt unter Judith Herzogs Organisation.
- Im Herbst ist ein bz-Fest vorgesehen. Als Ziele setzen wir uns die Finanzierung der Spielgeräte für einen schlichten Spielplatz und das Gewinnen von neuen Mitglieder.

Innerhalb des Vorstandes wurden die Aufgaben klarer abgegrenzt, um mögliche Unklarheiten zu vermeiden.

Zum Abschluss seines Berichtes dankt Jules seinen Vorstandskollegen/innen persönlich für ihren Einsatz. Auch den Mitgliedern dankt er für ihre Treue.

Mit grossem Applaus wurde Jules' Jahresbericht genehmigt.

5. Bericht der Betriebskommission

- Die Betriebskommission unter der Leitung von Esther Züger traf zweimal zu einer Sitzung zusammen. Ein wichtiges Traktandum war zum Beispiel die Anpassung der Mietpreise der Dauermieter. Die Betriebskommission hatte einige administrative Angelegenheiten zu erledigen, wie zum Beispiel Terminplan für Sanierungsarbeiten im Haus erstellen, Gespräche führen mit Greiflervereinigung bezüglich Festzelt auf dem bz-Areal, Maler aufbieten für einen Deckenanstrich bei der Kinderkleiderbörse etc. Laut der Belegungsstatistik ist ersichtlich, dass das bz ein gefragtes Haus ist. Esther dankt dem Betriebsleiterpaar für ihren grossen Einsatz im bz.

6. Jahresrechnung 1996 / Budget 1997

Werner Kamer orientiert die Anwesenden mit einer schriftlichen Aufstellung über die Jahresrechnung 96 und das Budget 97. Die gute Belegung des Hauses schlägt sich auch im Kassabericht nieder. Dank der Akronym konnte ein Mehrertrag von Fr. 10'000.- erwirtschaftet werden. Ein Teil dieses Geldes wird in die Sanierung des Bistros investiert, was wiederum zusätzliche Mieterträge ergibt.

Der Jahresbeitrag für Vereine betrug bis anhin Fr. 20.- (Familien Fr. 30.-). Werner schlägt für 1998 eine Erhöhung auf Fr. 40.- vor, was von der Versammlung einstimmig angenommen wird.

7. Revisorenbericht

Barbara Zimmermann lobt die sorgfältig geführte Buchhaltung von Werner Kamer und empfiehlt der Generalversammlung die vorliegende Rechnung anzunehmen. Mit Applaus wird die Jahresrechnung genehmigt und verdankt.

8. Wahlen

Als Nachfolgerin von Antonia Immoos stellt Jules Monika Wiget vor. Er heisst sie mit einem kleinen Blumenstrauss herzlich willkommen und wünscht ihr viel Spass im Vorstand.

9. Varia

- Jules stellt kurz die Idee unseres Bistros vor. Für das Schaffen einer heimeligen Atmosphäre macht er einen Aufruf für passende Beizenstühle und nostalgische Lampen.
- Herbstfest: Grundidee des Festes ist es, den Bekanntheitsgrad unseres Hauses weiterhin zu steigern. Erste Informationssitzung hat bereits stattgefunden.

Anwesend: 36 Personen

Schluss der Sitzung: 19.35

Anschliessend sind alle zur schon bald zur Tradition gewordene Spaghetata eingeladen.